

Niederschrift

**über die Sitzung des Jugendrates
am 13.09.2016**

um 18:05 Uhr bis 20:35 Uhr in Remscheid, Alleestr. 66, Sitzungssaal, Zimmer 316

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Vorsitz

Frau Alegria Milanda

Stellvertretender Vorsitz

Frau Vera Kirchner

Herr Yakub Arslan

Mitglieder

Frau Roksana Bielecka

Herr Ayman El Allaf

Frau Marie Sophie Flüs

Herr Amit Geiler

Herr Francesco Lo Pinto

Herr Florian Luckas

Herr Lorenzo Micali

Frau Janine Roßmanek

Herr Kemal Türkel

Herr Abdullah Yavuz

Herr Burhan Yesilöz

Herr Lars Zimmermann

von der Verwaltung

Herr Gerhard Dietrich-Wingender

Herr Michael Ketterer

Schriftführerin

Frau Brita Günther

Gäste

Frau Sirin Seydo

Herr Melih Görgün

Herr Yusuf-Faruk Özcelik

Herr Fabian Knott

Frau Yvonne Enders

Herr Oliver Kröger

Herr Nick Wüsthoff

Frau Cristina Segovia Buendia

Herr Ralf Wieber

Herr Robert Prömper

Herr Ruben Wisniewski

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2016 |
| 3 | | Vorstellung der Beratungs-App von der PG Between The Lines des Jugendstadtrates Solingen |
| 4 | | WLAN für Remscheid - Vorstellung des Verbund freier Netzwerke NRW e.V. |
| 5 | | Rückblick "RS UNITED - Wir leben das" am 03.09.2016 |
| 6 | | Projektgruppen |
| 6.1 | | Klagemauer Schule |
| 6.2 | | Musik und Sport |
| 6.3 | | City WLAN & App |
| 6.4 | | Party & Sportturniere |
| 6.5 | | Freizeitangebote für Flüchtlinge Hier: Funbox Bericht über das Treffen zur Neuorientierung |
| 7 | | Rückblick Sommerschule für Flüchtlinge |
| 8 | | Stark! Ausgezeichnet! Jugend engagiert in Remscheid |
| 9 | 15/2392 | Strukturelle Veränderungen im Remscheider Bildungsnetzwerk |
| 10 | 15/2578 | Managementplanung 1. Quartal 2016 |
| 11 | | Anfragen, Anträge, Mitteilungen |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

TOP 9 wird vertagt in die Oktobersitzung.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2016

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Ergänzung.

3. Vorstellung der Beratungs-App von der PG Between The Lines des Jugendstadtrates Solingen

Der Jugendstadtrat Solingen unter der Geschäftsführung von Frau Yvonne Enders hat gemeinsam mit Herrn Oliver Kröger die App „Between the Lines“ entwickelt. Inzwischen wurde ein Förderverein zur Unterstützung des Projektes gegründet. Zurzeit betreibt Herr Kröger die Entwicklung gemeinsam mit dem Jugendrat ehrenamtlich.

Die App soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine schnelle Möglichkeit bieten, sich zu verschiedenen Problemlagen an Beratungsstellen in der Umgebung wenden zu können. Verschiedene Kategorien weisen die Möglichkeiten auf sich gezielt an Institutionen in der Nähe zu wenden.

Der 6. Jugendrat Remscheid hat in seiner Sitzung vom November 2015 den Beschluss gefasst, das Projekt zu unterstützen, die App weiter zu entwickeln und um Institutionen aus Remscheid zu erweitern. So kann auch den Remscheider Jugendlichen und jungen Erwachsenen diese App als schnelle Hilfe und Suche nach Beratungsstellen angeboten werden. Die App geht Ende 2016/Anfang 2017 online und die ehrenamtlich arbeitenden Betreiber wünschen sich die Beteiligung des Jugendrates Remscheid. Nick Wüsthoff erklärt den Jugendratsmitgliedern die Admin-Seite sowie das Handling um sich zu registrieren und Institutionen einzupflegen.

Diejenigen, die sich an der Mitarbeit beteiligen, hätten folgende Aufgaben:

- mit Unterstützung der Geschäftsstelle relevante Einrichtungen herausfiltern
- Daten auf Aktualität überprüfen
- Die Webadressen Remscheider Institutionen einpflegen
- Eine kurze Beschreibung verfassen, damit Jugendliche wissen, mit welchen Problemen sie sich an welche Einrichtungen wenden können.

Die Eingaben werden vor der Freigabe mit den betreffenden Stellen abgestimmt.

Der Jugendrat spricht sich einstimmig für die Teilnahme an diesem Projekt aus, zumal es in Remscheid bereits einen Psychosozialen Beratungsführer für die Stadt Remscheid gibt, dessen Einträge der App dienlich wären.

Herr Dietrich-Wingender besorgt den Beratungsführer. Herr Wüsthoff stellt den Link zum Einpflegen der Institutionen zur Verfügung.

4. WLAN für Remscheid - Vorstellung des Verbund freier Netzwerke NRW e.V.

Herr Prömper und ein Vereinskollege stellen den „Freifunk - Verbund freier Netzwerke e.V.“ vor. Es handelt sich dabei um ein Netzwerk, das sich für flächendeckendes freies WLAN für alle einsetzt. Geplant ist die Vernetzung ganzer Städte mit WLAN.

Seit 2012 gibt es „Freifunk“ in Remscheid, Solingen, Wermelskirchen, Leverkusen.

Es gibt ca. 50 Freifunk-Vereine und ca. 32.000 Hotspots in Deutschland.

Der Remscheider Verein hat sich gegründet mit der Idee in Wuppertal und Remscheid freies WLAN anzubieten.

Folgender Text ist der Internetseite <https://freifunk-remscheid.de> entnommen:

„Was ist Freifunk? Das Internet, Sinnbild und Triebfeder einer neuen, globalen Kultur, hat unser Leben wie kaum eine Technologie zuvor so schnell und grundlegend verändert. Allerdings dachten die Unternehmen, die uns heute den Zugang zum weltweiten Datenstrom ermöglichen, es würde sich zu einer Art Fernsehen mit Rückkanal entwickeln – mehr nicht. Sie konnten, genauso wenig wie die meisten Menschen, die Auswirkungen eines Netzwerks in dem jeder Sender und Empfänger, Produzent und Konsument gleichermaßen ist, überblicken und wurden von der Entwicklung überrollt. Ebenso verhält es sich leider mit Regierungen und Behörden. Erst langsam breitet sich die Einsicht aus, dass heute der Zugang zum Internet genauso lebenswichtig ist, wie das Recht und der Zugang zu Strom, Wasser, Heizung und Telefon. (...) Bis (auf weiteres) aber bleiben die Netze, die uns mit dem Rest der Welt verbinden, in der Hand privater Unternehmen, die aus kommerziellen Interessen heraus handeln und deren Entscheidungen auf wirtschaftlichen Überlegungen beruhen. Daran ist nichts verwerflich, allerdings sorgt es auch dafür, dass der Zugang zum Internet und dessen Diensten nicht für jeden ohne weiteres möglich ist. Insbesondere der ortsunabhängige Zugang ist in weiten Teilen des Landes noch ein echtes Problem.

Unter dem Begriff Freifunk versammeln sich eine Reihe nichtkommerzieller Initiativen zum Aufbau freier (Funk-)Netzwerke. Es geht darum eine stabile und unabhängige Infrastruktur für den freien Datenverkehr zu schaffen. Unser Ziel ist es an möglichst vielen Orten einen freien Internetzugang für alle bereit zu stellen und Netzwerke zu schaffen, die unabhängig von den Interessen von Unternehmen und Behörden betrieben werden, und so den Austausch von Informationen ermöglichen und begünstigen. Es greift das Prinzip des Gebens und Nehmens. Jeder stellt einen kleinen Teil seiner ohnehin vorhandenen Bandbreite für die Allgemeinheit zur Verfügung. Dies hat, in den meisten Fällen, keinen merklichen Effekt auf die eigene Geschwindigkeit. Im Gegenzug stehen dann jedem Menschen diese Hotspots des Netzwerkes zur Verfügung. Im Idealfall spannt sich so ein flächendeckendes Netz aus Zugangspunkten über eine ganze Stadt und der Internetzugang ist zu jeder Zeit und an jedem Ort gewährleistet.

Durch ihre dezentrale Struktur haben Freifunk-Netze eine hohe Ausfallsicherheit. Es gibt niemanden, dem alles gehört. Also können die Netze auch nicht einfach abgeschaltet werden. Jedes Gerät gehört dem jeweiligen Betreiber. Die Freifunk-Knoten verbinden sich untereinander und tauschen so Daten aus. Je mehr Geräte es gibt, desto leistungsfähiger wird das Netz. So ist es beispielsweise nicht schlimm, wenn der Internetzugang an einem Gerät ausfällt. Solange ein anderes Gerät mit Internetzugang in der Nähe ist, hat auch das getrennte Gerät Internetzugang. Außerdem ist ein Freifunk-Netz mehr als eine große Menge kostenloser Hotspots. Es funktioniert wie ein „lokales Internet“. In diesem Netzwerk sind alle Angebote möglich, die wir auch aus dem „normalen“ Internet kennen. Allerdings auf lokaler Ebene. Es können beispielsweise Nachrichtendienste, Soziale Netzwerke, Video- und Musikdatenbank und vieles mehr betrieben werden, ohne auf kommerzielle Anbieter angewiesen zu sein.“

Ein großes Problem bei der Umsetzung stellen die rechtlichen Bedenken bzgl. Datenspeicherung und Privatsphäre dar. Es wird diskutiert, ob die privaten oder geschäftlichen Daten eines Freifunkanbieters sicher sind. Laut Herrn Prömper ist dies der Fall. Über das Netzwerk der Freifunker werden keine Nutzer-Daten gespeichert oder verkauft.

Die Reichweite eines Routers beträgt ca. 50 m, hat eine Kapazität von bis zu 100 Clients. Update und Lokalisierung erfolgen automatisch wobei auch eine Bandbreitenbegrenzung möglich ist. Um einen Freifunkrouter zu installieren bedarf es eines Stromanschlusses, eines Internetanschlusses und eines wettergeschützten Platzes (z.B. in einem Gebäude oder aber

auch in den Gehäusen von Anzeigetafeln an Bushaltestellen oder in geschlossenen Kästen an Fassaden, Laternen etc.)

Die Investitions-Kosten betragen bei „Freifunk“ zwischen 20,00 bis 120,00 €.

WLAN ist in Cafes/Restaurants, Hotels/Herbergen, u.a. ein viel genutzter Service.

Mitmachen kann jeder, die Router gibt es gegen Kautions auch leihweise zum Testen.

Herr Wieber berichtet, dass es seitens der Remscheider Händler in der Innenstadt Unsicherheiten bezüglich des Datenschutz und der Störerhaftung gäbe.

Der Jugendrat hat sich selber auf die Fahne geschrieben, sich in einer Projektgruppe für freies WLAN in Remscheid einzusetzen.

Der Jugendrat bittet daher die Verwaltung zu prüfen, ob die Einrichtung von Freifunkroutern in städtischen Gebäuden technisch und rechtlich bedenkenlos möglich ist. Diese Einschätzung der Verwaltung soll auch gewerblichen und privaten Personen Informationen zu den datenschutz- und haftungsrechtlichen Aspekten der Einrichtung von Freifunkroutern geben.

5. Rückblick "RS UNITED - Wir leben das" am 03.09.2016

Die Unterschriftenaktion zum Thema „kennen lernen“ war ein großer Erfolg und hat hervorragend funktioniert.

Die Jugendratsmitglieder haben den Eindruck, dass der Jugendrat beim „RS United“ Festival zu wenig wahrgenommen wurde, er hätte sich eine größere Resonanz gewünscht. Nach Ansicht von Herrn Dietrich-Wingender wurde der Stand von den Jugendlichen schon wahrgenommen, von den Erwachsenen allerdings weniger. Aber die Zielgruppe des Jugendrates sind die Jugendlichen.

Die Fotoaktion benötigte persönliche Ansprache. Beim nächsten Mal sollten die Jugendratsmitglieder diese intensivieren.

Die Vorsitzende Alegria Milanda hatte im Vorfeld mit Herrn Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz eine Vereinbarung getroffen, dass er zusammen mit Herrn Beigeordneten Thomas Neuhaus und Herrn Stadtkämmerer Sven Wiertz für jede Unterschrift und jedes Statement einen Euro für die Arbeit des Jugendrates zur Verfügung stellen. Zu Beginn der Sitzung konnte die Vorsitzende dem Oberbürgermeister eine Rolle mit 217 Unterschriften und Statements übergeben. Über die Verwendung des Geldes wird noch beratschlagt.

Das Festival RS UNITED war in diesem Jahr deutlich besser besucht, als im letzten Jahr, was auch der hohen Qualität der eingeladenen Bands geschuldet war, die von Jugendratsmitgliedern empfohlen und Frau Julia Dill von der Kraftstation eingeladen wurden.

Insgesamt kann das Festival auch dieses Jahr als gelungen bezeichnet werden. Die Botschaft „RS UNITED – Wir leben das“ wurde einmal mehr sehr deutlich in die Öffentlichkeit transportiert

6. Projektgruppen

6.1. Klagemauer Schule

Wird vertagt auf die nächste Sitzung.

6.2. Musik und Sport

Die Projektgruppen 6.2 „Musik und Sport“ und 6.4 „Party und Sportturniere“ wird zusammengelegt als Projektgruppe „Sport & Party“.

Mitglieder:

Yakub Arslan
 Ayman El Allaf
 Kemal Türkel
 Francesco Lo Pinto
 Marie Sophie Flüs
 Rokšana Bielecka
 Janine Roßmanek
 Vera Kirchner
 Burhan Yesilöz
 Abdullah Yavuz
 Alegria Milanda

Die Projektgruppe hat bereits einige DJs für mögliche Veranstaltungen akquiriert. Herr Ketterer empfiehlt bei der Planung von Veranstaltungen die Jugendeinrichtungen der AGOT anzusprechen.

6.3. City WLAN & App

Der Jugendrat setzt sich mit seiner Projektgruppe für freies WLAN in Remscheid ein. Freies WLAN gibt es bereits im AlleeCenter und am Friedrich-Ebert-Platz. Sobald die gewünschte Stellungnahme der Verwaltung zu datenschutz- und haftungsrechtlichen Fragen vorliegt, wird die PG weitere Schritte planen.

6.4. Party & Sportturniere

Wird zusammengelegt mit der Projektgruppe 6.2 „Musik und Sport“ unter dem Namen „Sport und Party“.

6.5. Freizeitangebote für Flüchtlinge Hier: Funbox Bericht über das Treffen zur Neuorientierung

Das erfolgreiche Spielangebot montags in der Funbox wird neu strukturiert da mittlerweile fast alle Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft Wülfingstraße weg gezogen sind. Laut BAF e.V. sind in der Unterkunft Talsperrenweg viele Kinder und auch Spielraum, so dass dort ein Spielangebot von 17.00 bis 19.00 Uhr angeboten werden könnte, wenn sich Betreuende finden.

Folgende Jugendliche sind bereit sich zu engagieren.

Kemal Türkel, Dilan Türkel, Florian Luckas, Burhan Yesilöz.

Herr Dietrich-Wingender wird sich mit Frau Schulz vom Sozialdienst des B.A.F. e.V. in Verbindung setzen, um die Umsetzung zu planen.

7. Rückblick Sommerschule für Flüchtlinge

Herr Ketterer berichtet von der gelungenen Aktion in den Sommerferien 2016. Weitere Infos siehe Anlage.

8. Stark! Ausgezeichnet! Jugend engagiert in Remscheid

Bis zum 06.10.2016 können engagierte Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, die alleine oder in Gruppen ehrenamtlich tätig sind.

Herr Ketterer bittet die Jugendratsmitglieder um Verteilung der Flyer und Plakate an ihren Schulen und um Überlegungen ob sie eigene Vorschläge einbringen können. Zu gewinnen gibt es unter anderem Geldpreise und eine Reise nach Madrid. In der Jury sitzt auch Alegria Milanda. Die nächste Jury-Sitzung findet am Montag, 07.11.2016 um 19.00 Uhr statt.

9. Strukturelle Veränderungen im Remscheider Bildungsnetzwerk Vorlage: 15/2392

Der TOP wird vertagt auf die nächste Sitzung.

10. Managementplanung 1. Quartal 2016 Vorlage: 15/2578

Der Jugendrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

11. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

11.1 Kinder- und Jugendparlament NRW

Die Diskussion über die Plakate wird in die Oktobersitzung verschoben.

11.2 Fussball-Circus 20.10.2016

Nach einem erfolgreichen Verlauf im vergangenen Jahr findet der Fussball-Circus auch dieses Jahr wieder statt. Mannschaften aus der Circus-Familie Jonny Casselly, der Stadtverwaltung, diversen Vereinen und dem Jugendrat treten zugunsten eines caritativen Zwecks gegeneinander an.

Der Erlös geht dieses Jahr an die „Remscheider Tafel e.V.“

Die Moderation übernehmen die Vorsitzende des Jugendrates Alegria Milanda und Ralf Noll vom Stadtteil e.V.

Folgende Jugendratsmitglieder stellen sich für eine Mannschaft zur Verfügung:

Ayman El Allaf
Burhan Yesilöz
Abdullah Yavuz
Yakub Arslan
Kemal Türkel
Lorenzo Micali
Florian Luckas
Yusuf Özcelik
Melih Görgün

11.3 Senioren-Handyschulung

Der Stadtteil e.V. fragt an, ob sich Mitglieder des Jugendrates vorstellen könnten Senioren den Umgang mit Handy beizubringen. Solch eine Schulung wird bereits vom Jugendstadtrat Solingen mit dem Seniorenbeirat angeboten und gut angenommen. Genaue Abläufe und Termine bedürfen noch der Absprache.

Folgende Jugendratsmitglieder stellen sich für das Angebot zur Verfügung:

Kemal Türkel
Alegria Milanda
Francesco Lo Pinto
Yusuf Özcelik

Alle Jugendräte sind aufgefordert, Mitschüler/-innen anzusprechen, ob jemand Interesse hat an der Handyschulung teilzunehmen.

11.4 Drucksache 15/2664 Standort neues Berufskolleg

Nach ausgiebiger Prüfung aller Aspekte durch externe Gutachter hat die Verwaltung in der DS 15/2664 vorgeschlagen, das neue Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung auf dem Bau-
feld 6 am Hauptbahnhof zu errichten. Die endgültige Entscheidung fällt nach Beratung durch
andere Gremien im Rat am 24.11.2016.

11.5 Remscheider Ausbildungsmarkt RAM

Der Jugendrat war zur Eröffnung des Remscheider Ausbildungsmarktes eingeladen. Am
Rande dieser Veranstaltung lud Jungunternehmer Christoph Imber den Jugendrat zum
nächsten „Gründerschmiede-Stammtisch“ am 11.10.2016 ein.

Folgende Jugendratsmitglieder haben Interesse an der Teilnahme:

Alegria Milanda

Marie Sophie Flüs

Amit Geiler

Vera Kirchner

Yakub Arslan

Herr Dietrich-Wingender wird die Namen an Herrn Imber weiterleiten. Es erfolgt dann eine
persönliche Einladung durch ihn.

11.6 Gemeinsames Seminar der Jugendräte aus Remscheid, Solingen und Wuppertal

Frau Enders vom Jugendstadtrat Solingen, Frau Möllmer vom Jugendrat Wuppertal und Herr
Dietrich-Wingender stellen Überlegungen an im nächsten Jahr erneut ein gemeinsames Se-
minar mit allen drei Jugendräten auszurichten. Drei Themen stehen zur Auswahl:

- Planspiel Kommunalpolitik
- Planspiel Europa
- Planspiel Flucht und Migration

Das Thema wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Termin ist der 26. bis 28. Mai 2017

11.7 Interreligiöses Friedensgebet

Herr Dietrich-Wingender verliest eine Einladung an den Jugendrat zum 24. Interreligiösen
Friedensgebet am 22.09.2016 um 18.30 Uhr im Rathaus Lüttringhausen.

Gez.

Alegria Milanda

Vorsitzende

Gez.

Brita Günther

Schritfführerin

Information für den Jugendrat vom 13.09.2016

Sommer-Schule für neuzugewanderte junge Menschen in Remscheid

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien (vom 11. bis 22.07.2016) haben 92 junge Geflüchtete im Alter von 11 bis 27 Jahren an der Sommerschule teilgenommen. Das Programm beinhaltete Deutsch-Unterricht, Sportangebote, eine Fahrrad-Werkstatt und eine Metallwerkstatt „Kickboardbau“ in der letzten Woche der Sommerferien (vom 15. bis 19.07.2016).

Die Teilnehmer/innen

Teilgenommen haben 21 Schülerinnen und 71 Schüler, hiervon kamen 25 aus Syrien, 17 aus Afghanistan, 7 aus Guinea und die weiteren aus Albanien, Algerien, Gambia, Indien, Irak, Mazedonien, Nigeria und Somalia.

Die 17 über 18-jährigen Schüler/innen besuchen das Weiterbildungskolleg, die Schüler/innen der Sekundarstufen 1 und 2 besuchen zu großen Teilen die GHS Wilhelmstraße, das Röntgen-Gymnasium, die Albert-Schweitzer-Realschule, das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, die weiteren Schülerinnen die Alexander-von-Humboldt-Realschule und das Berufskolleg Technik.

Nach Anmeldeschluss sind noch über 40 weitere Anfragen junger Geflüchteter nach Plätzen eingegangen, denen aus Kapazitätsgründen leider kein Angebot gemacht werden konnte.

Die Angebote

75 Schüler/innen der Sekundarstufen 1 und 2 haben in sechs (1. Woche) bzw. sieben Gruppen (2. Woche) in den Räumen der Ganztagsgrundschule und der Offenen Ganztagsgrundschule Am Stadtpark jeweils von 12:30 bis 14:45 Uhr am Deutsch-Unterricht teilgenommen. Der Sprachunterricht wurde von sieben ehrenamtlichen Lehrer/innen gestaltet.

Im Anschluss daran haben durchschnittlich 50 der Schüler/innen am Sportangebot der Sportjugend von 14:45 bis 17:00 Uhr auf der Sportanlage Hackenberg teilgenommen. Sie konnten täglich aus mehreren Angeboten (z.B. Parkour, Kickboxen, Fußball, Beachvolleyball, Zumba, Hochsprung) die für sie passenden und interessanten auswählen. Am einzigen Regentag wurden die Sporthalle und der überdachte Bereich vor der Halle genutzt.

17 Schüler/innen über 18 Jahre haben in zwei Gruppen in der alten Stadtgärtnerei jeweils von 12:30 bis 14:45 Uhr am Deutsch-Unterricht teilgenommen, der von 2 ehrenamtlichen Lehrerinnen gestaltet wurde.

Im Anschluss daran haben in der ersten Woche 11 der jungen erwachsenen Schüler/innen an der Fahrradwerkstatt teilgenommen. Mit Unterstützung und Anleitung von Mitarbeiter/innen von Arbeit Remscheid und des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises Lennep haben sie Fahrräder fahrtüchtig gemacht, an einem Fahrtraining und einer Verkehrsschulung teilgenommen und eine Rundtour vom Bahnhof Lennep zum Freizeitpark Kräwinklerbrücke unternommen.

7 Schüler zwischen 14 und 17 Jahren haben vom 15. bis 19.08.2016, jeweils von 08:00 bis 14:00 Uhr an der Metall-Werkstatt des BZI teilgenommen. Unter Anleitung der Ausbilder haben sie je ein Kickboard gebaut und einen Ausflug auf der Nordbahntrasse zum Testen der Kickboards unternommen.

Erstes Fazit

Die Schüler/innen haben das Angebot des Deutsch-Unterrichts in ihren Ferien gut genutzt, 85 % der Schüler/innen sind bis zum Ende dageblieben. Sie haben engagiert mitgearbeitet und eine positive Resonanz gezeigt. Der Deutsch-Unterricht bot auch Raum für den persönlichen Austausch und Informationen über die Angebote und Möglichkeiten in Remscheid.

Die Sport- und Freizeitangebote wurden von 70 % der Schüler/innen angenommen, sie waren mit Spaß dabei und haben mit Interesse die Möglichkeit der verschiedenen Sportarten genutzt. Ein Teil der Schüler/innen wurde in Sport-Angebote der Vereine vermittelt.

Auch die Mitarbeit der jungen Menschen in der Fahrrad- und der Metallwerkstatt war sehr gut. Sie haben neben der Entwicklung ihrer handwerklichen Fähigkeiten viel über die Arbeits-/Ausbildungswelt und in Remscheid erfahren.

Das hohe Engagement, die sehr gute Kompetenz und die hohe Flexibilität der Lehrer/innen, der Sozialpädagogen/innen, der Sportpädagogen/innen und der Ausbildenden haben maßgeblich zum positiven Verlauf und zum sehr guten Gelingen der Sommer-Schule beigetragen.

Die Heterogenität der jungen Geflüchteten (u.a.: Alter, Herkunft, Sprachkenntnisse, Schulbesuch), die kurze Planungszeit und die geringen Informationen über die Teilnehmer/innen haben alle Beteiligten vor große Herausforderungen gestellt, die sehr gut gemeistert wurden.

Die Ausstattung und die Lage der Sportanlage Am Stadtpark ist sehr gut. Auch kam es bei der gemeinsamen Nutzung der Anlage sowohl durch die jungen Flüchtlinge als auch durch Jugendliche aus der Nachbarschaft zum gemeinsamen Spiel und zu vielen Begegnungen. Ein Teil der jungen Flüchtlinge besucht die Sportanlage nach der Sommerschule weiterhin, um dort gemeinsam mit anderen Sport zu treiben.

Die Schulen der jungen Flüchtlinge werden um eine Rückmeldung bezüglich der Einschätzungen der Schüler/innen und der Lehrer/innen gebeten. Die Auswertung der Sommer-Schule mit den Beteiligten bezogen auf die Bereiche Deutsch-Unterricht, Sport/Freizeit und Werkstätten wird zeitnah erfolgen.

Veranstalter: Dezernat Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport
Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen
Kommunales Integrationszentrum
Regionales Bildungsbüro

Partner: Arbeit Remscheid gGmbH
BAF e.V. (Begegnen, Annehmen, Fördern)
BZI GmbH (Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie)
Die Schlawiner gGmbH
Die Verlässliche e.V., OGS Am Stadtpark
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Lennep
EJBL gGmbH (Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land)
Engagierte Ehrenamtliche
Jugendrat der Stadt Remscheid
Remscheider Sportjugend im Sportbund Remscheid e.V.

Förderer: Rotary Club Remscheid
Lions Club Remscheid
BAF e.V.
Hudora GmbH

Unterstützer: GGS Am Stadtpark
OGS Am Stadtpark, Die Verlässliche e.V.
Stadt Remscheid, Gebäudemanagement und Fachdienst Sport und Freizeit

Michael Ketterer